



*Was wir nicht
vergessen sollen*

Die Gastfreundschaft vergesst nicht! Hebräer 13,2a

Nach Gastfreundschaft trachtet! Römer 12,13b

Seid gastfrei gegeneinander ohne Murren! 1. Petrus 4,9

Gastfreundschaft – was ist gemeint?

Das Wort „**Gastfreundschaft**“ finden wir in unserer Bibel nur zweimal, in Römer 12,13 und in Hebräer 13,2; „**gastfrei sein**“ oder „**Gastfreundschaft üben**“ in 1. Timotheus 3,2, Titus 1,8; 1. Petrus 4,9.

Gastfreundschaft – „*philoxenia*“ ist zusammengesetzt aus „*philos*“ = „liebend, geliebt“ und „*xenos*“ = „fremd, Fremdling“. Das Wort bedeutet zuerst nicht „ins Haus aufnehmen, einladen“, sondern ganz allgemein, den Fremden zu lieben, statt ihn abzulehnen. Diese Liebe zeigt sich darin, dass ich an den Bedürfnissen der „Fremden“ teilnehme. Hunger, Durst, fehlende Kleidung oder mangelhaftes Nachtlager, Einsamkeit soll ich frohen Herzens nach meinen eigenen Möglichkeiten begegnen.

„*philoxenos*“ = **gastfrei, gastfreundlich**

1.Petrus 4,7-10: **Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. Seid nun besonnen und seid nüchtern zum Gebet! Vor allen Dingen aber habt untereinander eine anhaltende Liebe! Denn die Liebe bedeckt eine Menge von Sünden. Seid gastfrei gegeneinander ohne Murren! Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes!**

Römer 12,13: **An den Bedürfnissen der Heiligen nehmt teil; nach Gastfreundschaft trachtet!**

Hebräer 13,2: **Die Gastfreundschaft vergesst nicht! Denn dadurch haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.**

Ich soll gastfrei sein

Ich soll **ohne Murren** gastfrei sein,

- ohne mürrische Äußerungen („Ach, die schon wieder!“, „Kann man denn niemals seine Ruhe haben!“);
- ohne dem Gast deutlich zu machen, was es mich gekostet hat („Eigentlich wollte ich heute ja einmal einen freien Sonntag genießen – aber schön, dass du gekommen bist!“);
- ohne das Opfer abzuwägen, das ich bringe;
- ohne mit einer Gegeneinladung zu rechnen:

Lukas 14,12-14: **Er sprach aber auch zu dem, der ihn eingeladen hatte: Wenn du ein Mittag- oder ein Abendessen machst, so lade nicht deine Freunde ein, noch deine Brüder, noch deine Verwandten, noch reiche Nachbarn, damit nicht etwa auch {sie} dich wieder einladen und dir Vergeltung zuteil werde. Sondern wenn du ein Mahl machst, so lade Arme, Krüppel, Lahme, Blinde ein! Und glücklich wirst du sein, weil sie nichts haben, um dir zu vergelten; denn es wird dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten.**

Gastfrei – wem gegenüber?

„Seid gastfrei“ –

1. Gegeneinander

Meine geliebten Geschwister im HERRN sollen jederzeit eine offene Tür bei mir finden. Alle!

2. Mir unbekannte Heilige

3. Johannes 1,5-8: **Geliebter, treu handelst du in dem, was du an den Brüdern, sogar an fremden, tust - sie haben vor der Gemeinde von deiner Liebe Zeugnis gegeben - und du wirst wohl tun, wenn du sie zur Reise ausstattest, wie es Gottes würdig ist. Denn für den Namen sind sie hinausgegangen, und sie nehmen nichts von den Heiden. Wir nun sind schuldig, solche aufzunehmen, damit wir Mitarbeiter der Wahrheit werden.**

Das ist besonders in Not- und Verfolgungszeiten wichtig.

3. Bedürftige, Ausgestoßene, Geächtete (Vorbilder: Bodelschwingh, Eva von Tiele-Winckler)

Matthäus 18,5: ...und wer irgend ein solches Kindlein aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt mich auf.

Lukas 14,12-13: Er sprach aber auch zu dem, der ihn geladen hatte: wenn du ein Mittags- oder ein Abendmahl machst, so lade nicht deine Freunde, noch deine Brüder, noch deine Verwandten, noch reiche Nachbarn, damit nicht etwa auch sie dich wiederladen und dir Vergeltung werde. Sondern wenn du ein Mahl machst, so lade Arme, Krüppel, Lahme, Blinde...

4. Verfolgte Christen (Afghanistan, Syrien, Iran, Hitlerzeit)

5. Die unbeachteten Geschwister

GOTT, der Gastgeber

Alle sind eingeladen

Matthäus 22,9: ... so gehet nun hin auf die Kreuzwege der Landstraßen, und so viele immer ihr finden werdet, ladet zur Hochzeit.

Raum ist genug vorhanden

Johannes 14,2: Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten?

Diejenigen, die Hilfe brauchen

MNT Matthäus 11,28: Auf, zu mir alle sich Mühenden und Belasteten! Und ich werde euch ausruhen lassen.

MNT Johannes 7,37: Am letzten Tag aber, dem großen des Festes, dastand Jesus und rief, sagend: Wenn einer dürstet, kommen soll er zu mir und trinken!

Der HEILIGE GEIST und die Braut laden ein

Offenbarung 22,17: Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!

Wir wollen Kinder unseres VATERS werden!

GOTT gebietet uns, Gastfreundschaft zu üben

Römer 12,13: **An den Bedürfnissen der Heiligen nehmet teil; nach Gastfreundschaft trachtet.**

1. Tinotheus 3,2: **Der Aufseher nun muss untadelig sein, eines Weibes Mann, nüchtern, besonnen, sittsam, gastfrei, lehrfähig...**

Titus 1,8: **...sondern gastfrei, das Gute liebend, besonnen, gerecht, fromm, enthaltsam...**

Römer 16,1-2: **Ich empfehle euch aber unsere Schwester Phöbe, die eine Dienerin der Gemeinde in Kenchreä ist, auf dass ihr sie in dem Herrn, der Heiligen würdig, aufnehmet und ihr beistehet, in welcher Sache irgend sie euer bedarf; denn auch sie ist vielen ein Beistand gewesen, auch mir selbst.**

3. Johannes 1,6-8: **Sie haben vor der Gemeinde von deiner Liebe Zeugnis gegeben - und du wirst wohl tun, wenn du sie zur Reise ausstattest, wie es Gottes würdig ist. Denn für den Namen sind sie hinausgegangen, und sie nehmen nichts von den Heiden. Wir nun sind schuldig, solche aufzunehmen, damit wir Mitarbeiter der Wahrheit werden.**

Wir sollen einander aufnehmen, wir sollen gastfrei sein, besonders denjenigen gegenüber, die im Werk des HERRN tätig sind.

Gastfrei - Es gibt Lohn!

Matthäus 25,34-40: **Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an! Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir. Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich? Oder durstig und gaben dir zu trinken? Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf? Oder nackt und bekleideten dich? Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir? Und der König wird antworten und zu ihnen**

sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.

Matthäus 10,40-41: Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen, wird eines Propheten Lohn empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, wird eines Gerechten Lohn empfangen.

Matthäus 18,5: ... und wer irgend ein solches Kindlein aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt mich auf.

Markus 9,37: Wer irgend eines solcher Kindlein aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt mich auf; und wer irgend mich aufnehmen wird, nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Wenn wir also gastfrei sind, nehmen wir den VATER und den SOHN auf, und vielleicht – ohne es zu wissen – auch Engel.

Hebräer 13,2: Der Gastfreundschaft vergesst nicht, denn durch dieselbe haben etliche ohne ihr Wissen Engel beherbergt.

1. Mose 18,1-8: Und der HERR erschien ihm bei den Terebinthen von Mamre, als er bei der Hitze des Tages am Eingang des Zeltes saß. Und er erhob seine Augen und sah: und siehe, drei Männer standen vor ihm; sobald er sie sah, lief er ihnen vom Eingang des Zeltes entgegen und verneigte sich zur Erde und sagte: Herr, wenn ich denn Gunst gefunden habe in deinen Augen, so geh doch nicht an deinem Knecht vorüber! Man hole doch ein wenig Wasser, dann wascht eure Füße, und ruht euch aus unter dem Baum! Ich will indessen einen Bissen Brot holen, dass ihr euer Herz stärkt; danach mögt ihr weitergehen; wozu wäret ihr sonst bei eurem Knecht vorbeigekommen? Und sie sprachen: Tu so, wie du geredet hast! Da eilte Abraham ins Zelt zu Sara und sagte: Nimm schnell drei Maß Mehl, Weizengriß, knete und mache Kuchen! Und Abraham lief zu den Rindern und nahm ein Kalb, zart und gut, und gab es dem Knecht; und der beeilte sich, es zuzubereiten. Und er holte Rahm und Milch und das Kalb, das er zubereitet hatte, und setzte es ihnen vor; und er stand vor ihnen unter dem Baum, und sie aßen.

1. Mose 19,1-3: Und die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom, als Lot gerade im Tor von Sodom saß. Und als Lot sie sah, stand er auf, ging ihnen entgegen und verneigte sich mit dem Gesicht zur Erde; und er

sprach: Ach siehe, meine Herren! Kehrt doch ein in das Haus eures Knechtes, und übernachtet, und wascht eure Füße; morgen früh mögt ihr *dann* eures Weges ziehen! Aber sie sagten: Nein, sondern wir wollen auf dem Platz übernachten. Als er jedoch sehr in sie drang, kehrten sie bei ihm ein und kamen in sein Haus. Und er machte ihnen ein Mahl, backte ungesäuertes Brot, und sie aßen.

Richter 6, 19-23: Da ging Gideon hinein und bereitete ein Ziegenböckchen zu und ungesäuerte Brote aus einem Efa Mehl. Das Fleisch tat er in einen Korb, und die Brühe tat er in einen Topf. Und er brachte es zu ihm hinaus unter die Terebinthe und legte es vor. Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Brote und lege es hin auf diesen Felsen da! Die Brühe aber gieße aus! Und er machte es so. Da streckte der Engel des HERRN das Ende des Stabes aus, der in seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Da stieg Feuer aus dem Felsen auf und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Und der Engel des HERRN entschwand seinen Augen. Da sah Gideon, dass es der Engel des HERRN gewesen war, und Gideon sagte: Wehe, Herr, HERR! Wahrhaftig, habe ich doch den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen! Da sprach der HERR zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben.



Herz und Herz vereint zusammen,
sucht in Gottes Herzen Ruh.
Lasset eure Liebesflammen
lodern auf den Heiland zu!
ER das Haupt, wir seine Glieder,
ER das Licht und wir der Schein,
er der Meister und wir Brüder,
er ist unser, wir sind sein.

Ach du holder Freund, vereine
deine dir geweihte Schar,
dass sie sich so herzlich meine,
wie's dein letzter Wille war.
Ja, verbinde in der Wahrheit,
die du selbst im Wesen bist,
alles, was von deiner Klarheit
in der Tat erleuchtet ist!

Liebe, hast du es geboten,
dass man Liebe üben soll,
o so mache doch die toten,
trägen Geister lebensvoll;
zünde an die Liebesflamme,
dass ein jeder sehen kann:
wir als die von einem Stamme
stehen auch für einen Mann!

Lass uns so vereinigt werden,
wie du mit dem Vater bist,
bis schon hier auf dieser Erden
kein getrenntes Glied mehr ist.
Und allein von Deinem Brennen
nehme unser Licht den Schein;
also wird die Welt erkennen,
dass wir deine Jünger sein.

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

P888